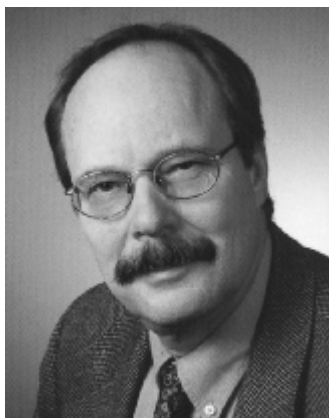


Die Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik an der Hochschule Esslingen



RA Jürgen Meyer, Geschäftsführer Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung Baden-Württemberg e.V. (ITGA).

1. Hochschulen im Vergleich

Hochschulvergleiche sind schwierig und teuer; deshalb haben einige ehemalige Ranking-Vorreiter das Feld geräumt und es dem im Übrigen gemeinnützigen „Centrum für Hochschulentwicklung“ (CHE) überlassen. Das CHE-Ranking erscheint einmal im Jahr als Sonderheft der Wochenzeitschrift „Die Zeit“, zuletzt im Mai 2007. Es gilt als ausführlich, übersichtlich und interaktiv.

Die Hochschule Esslingen gehört zu den bestgerankten Hochschulen in Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Dies ist das Ergebnis der im Jahr 2007 veröffentlichten Untersuchung des CHE.

Obwohl die Versorgungstechnik, das traditionelle TGA-Studium, an vielen Hochschulen nicht vertreten bzw. dem Maschinenbau, der Verfahrenstechnik oder der Energietechnik zugeordnet ist, hat sich das CHE die Mühe gemacht, auch diesem Studiengang im Bewertungssystem Aufmerksamkeit zu schenken.

2. Die Esslinger Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik im Ranking

Die Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik kann auf das Ergebnis der Bewertung des CHE stolz sein: mit der Gesamtnote 2,0 landete sie unter 15 Studiengängen der Versorgungstechnik auf dem zweiten Platz.

Bei der Frage nach der Reputation – also der Frage nach dem besten versorgungstechnischen Studiengang – ergab sich für die Esslinger Fakultät mit 30,8 % der Nennungen gar der erste Platz. Dies kann sich sehen lassen.

3. Die Erfolgsgeschichte der Esslinger

In Baden-Württemberg ist die Hochschule Esslingen diejenige Hochschule, an der die Versorgungstechnik und Umwelttechnik vom ersten Semester an am umfassendsten als eigenständiges Studium angeboten wird. Die Politik des baden-württembergischen Wissenschaftsministeriums, innerhalb des Hochschulbereichs die Fachhochschulen zu stärken, schafft auch in Zukunft eine gute Grundlage für

die Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik an der Hochschule Esslingen.

Zurzeit sind etwa 340 Studierende an der Hochschule Esslingen in der Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik eingeschrieben. Seit mehr als 10 Jahren ist die Zahl der Studierenden mit etwa 300 bis 350 bemerkenswert konstant; die Fakultät war und ist also nicht – im Gegensatz zu manch anderen Studiengängen – von einem Rückgang der Zahl von Studienanfängern betroffen. Im Gegenteil: in aller Regel mussten über Jahre hinweg Zugangsbeschränkungen ausgesprochen werden.

Diese Tatsache verdeutlicht, dass das Studium ein erfreuliches Maß an Beliebtheit und Zustimmung unter den Studierenden aufweist. Ein Grund hierfür ist sicherlich, dass die Zahl der Studierenden in den Lehrveranstaltungen überschaubar ist; anonyme „Massenvorlesungen“ gibt es dort nicht. Daneben tragen der Aufbau des Studiums, die Lehrveranstaltungen und die Arbeit der Dozenten und Lehrbeauftragten zum Studienerfolg bei. Die Fakultät ist mit dynamischen, engagierten und jungen Ausbildern besetzt. Die Labore, deren Ausrüstung zum Teil von den Mitgliedern des ITGA gestiftet wurde, entsprechen dem heutigen Stand der Technik.

Auch ist als Erfolg zu verbuchen, dass die Qualität der Ausbildung mit Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge im Vergleich zu der

inzwischen aufgegebenen, aber bis dahin ebenfalls international anerkannten Dipl.-Ing.-Ausbildung durch intensive Beratung zwischen ITGA und Hochschule und durch unterstützende Lobbyarbeit des ITGA erhalten geblieben ist.

Im Wintersemester 2007/2008 ist an der Fakultät der Startschuss für den neuen Masterstudiengang „Energie- und Gebäudetechnik“ gefallen. Dabei geht es zum einen um die wissenschaftliche Vertiefung von grundlegendem Wissen in der Versorgungstechnik; zum anderen steht die Erarbeitung von breitem Überblickswissen im Mittelpunkt (näheres unter www.hs-esslingen.de/42182).

4. Esslinger Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik wichtiger Netzwerkpartner des ITGA Baden-Württemberg

Aus der Verpflichtung der satzungsgemäß verankerten Sorge um den beruflichen Nachwuchs für die Mitgliedsfirmen ist die Fakultät ein wichtiger Netzwerkpartner des ITGA. Als Zeichen des engen Schulterschlusses wurde die Fakultät als Mitglied aufgenommen und ist zudem als ständige Vertreterin in die Arbeit des Berufsbildungsausschusses einbezogen. ◀